

## 11. Mai: **Zur Geistesgeschichte der Musik (XV)**

Tagesseminar in Satyagraha/Stuttgart zum Thema

# Mozart und die „Zauberflöte“<sup>1</sup>

Herwig Duschek, 15. 4. 2014

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)  
[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1437. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zur Geistesgeschichte der Musik (222)

(Ich schließe an Art. 1436 an.)

**Richard Wagner – „Lohengrin“: 3. Akt, 2. Szene – Elsas und Lohengrins Weg zur verbotenen Frage**

(Heute vor einem Jahr fand der Boston-„Gladio“-Terroranschlag statt.<sup>2</sup> Heute vor 25 Jahren ereignete sich das „Love-Parade“-Szenario des englischen Fußballs im Hillsborough-Stadion/Sheffield mit 96 Toten: siehe S. 3/4)

Friedrich Oberkogler:<sup>3</sup>



(Ab 19:12:<sup>4</sup> Lohengrin: „Geliebte!“<sup>5</sup>  
Elsa:)

«*Oh, mach mich stolz durch dein  
Vertrauen,*

*Daß ich in Unwert nicht vergeh!*

*Laß dein Geheimnis mich erschauen,  
Daß, wer du bist, ich offen seh!»*

(Elsa wird immer drängender, daß Lohengrin  
ihr seinen Namen verrate.)

(Lohengrin: „Halt ein, Elsa!“)

*Die Schatten, die in den synkopierten Achtel-Figurationen aufsteigen, nehmen immer schreckhaftere, beängstigendere Gestalt an. Vergeblich bleibt die Mahnung Lohengrins; zu sehr schon hat sich Elsa dem Zwang des (sofortigen) Begreifen-Wollens<sup>6</sup> überantwortet, als daß Umkehr noch möglich wäre.*

<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

<sup>2</sup> siehe Artikel 1169-1175.

<sup>3</sup> In: *Lohengrin*, S. S. 179-204, Novalis-Verlag, 1984

<sup>4</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=RF2Qqkh5yuo>

<sup>5</sup> <http://www.richard-wagner-werkstatt.com/texte/?W=Lohengrin/>

<sup>6</sup> Begreifen-Wollen ist ja berechtigt – wenn aber die Geduld fehlt und es zum Zwang wird, ist es verheerend.



(Elsa:) *«Meiner Treue  
Enthülle deines Adels Wert!  
Woher du kamst, sag ohne Reue –  
Durch mich sei Schweigens Kraft  
bewährt.»*

(Li: auf Elsas Worte, die Lohengrin herausfordern, seinen Namen preiszugeben reagiert der Gralsgesandte mit Abwehr.)

*Innerlich hat sich Elsa mit ihrem Begehren eigentlich der Verletzung des Frageverbotes bereits schuldig gemacht.*

*Doch hat sie, trotz der Leidenschaftlichkeit ihres Wunschs, die konkrete Frage nicht gestellt. So kann Lohengrin versuchen, sie mit ernster Anmahnung doch noch von dem unheilvollen Weg zurückzurufen, auf den sie sich begeben hat. Noch einmal entweicht er der innigen Verbundenheit mit ihr, spricht ... «streng und ernst»:*

(Lohengrin:)

*«Höchstes Vertrauen hast du mir schon zu danken,  
Da deinem Schwur ich Glauben gern gewährt;  
Wirst nimmer du vor dem Gebote wanken,  
Hoch über alle Frau dünkst du mich wert. –»*

*Aus einem verminderten Septimenakkord, die Sept als ihren ersten Ton mit eindringlichem Pochen wiederholend, löst sich die Melodie nur schwer zu freierer Bewegung. Erst sein erneutes Sich-ihr-Zuwenden, in dessen Gebärde die Bangnis nicht zu überhören ist, gibt dem Melos durch das «Liebeswerbe-Motiv» den Ausdruck feurig-liebevoller Zärtlichkeit:*

*«An meine Brust, du Süße, Reine!  
Sei meines Herzens Glühen nah,  
Daß mich dein Auge sanft bescheine,  
In dem ich all mein Glück ersah!»*

*(„O gönne mir, daß mit Entzücken  
ich deinen Atem sauge ein:*

*Laß fest, ach! fest an mich dich  
drücken,*

*daß ich in dir mög' glücklich sein!“)*

*(Re: Hätte nach diesem Satz Lohengrin geendet – schließlich ist es die Hochzeitsnacht –, so wäre die Katastrophe wahrscheinlich abgewendet worden. Weil aber Lohengrin daraufhin – im Bilde – vom Reich des Grals spricht, löst er in Elsa [ungewollt] eine Psychose aus,<sup>7</sup> aus der heraus Elsa nicht mehr anders konnte, als die verbotene Frage zu stellen.)*



Fortsetzung folgt.

<sup>7</sup> Dies ist der zweite „Fehler“ Lohengrins, der natürlich zu Wagners Dramaturgie gehört. Zum ersten „Fehler“: siehe Artikel 1433 (S. 5).



25 Jahre nach der Hillsborough-Katastrophe

## Tödliche Falle für 96 Fußball-Fans

**15. April 1989: Fans des FC Liverpool drängen ins Hillsborough-Stadion in Sheffield. Die Polizei öffnet den Zugang zu einer überfüllten Tribüne. Im Gedränge sterben 96 Menschen. Eine Untersuchung soll jetzt klären, wer schuld war.**

8

Ich hatte die „Gladio“-Aktion „Heysel-Stadion“ mit 39 toten Fußballfans<sup>9</sup> und die „Gladio“-Aktion „Love-Parade“ Duisburg behandelt.<sup>10</sup>

In Zusammenhang mit Flug-MH370 beschrieb ich, daß der Psychoterror – vor allen Dingen für die Angehörigen – wichtiger Bestandteil eines okkulten Verbrechens ist.<sup>11</sup> Damit werden regelmäßig Menschen in den seelischen Ruin (Psychose) getrieben ...

*Es war der 15. April 1989. Die Halbfinals im englischen Pokal wurden damals auf neutralem Boden ausgetragen. Der FC Liverpool<sup>12</sup> und Nottingham Forest mussten deshalb an diesem Nachmittag in Sheffield antreten. Für die Fans aus Liverpool waren im Hillsborough-Stadion die Stehplätze zur Leppings Lane reserviert.*

*Vordem Eingangstor zur Tribüne drängelten sich noch kurz vor Spielbeginn so viele Fans, dass die Polizei ein zweites Tor öffnete - ein (bewußt und berechneter) fataler Fehler. Denn die Tribüne war zu diesem Zeitpunkt schon längst überfüllt, und immer noch drängten hunderte Fans durch den Eingangstunnel.<sup>13</sup>*



Die Sheffield-Tragödie: Ein schwarzer Tag für den Fußball

(An diese Eisengitter wurden die Menschen gedrückt. Erschreckend sind auch die Fernsehberichte<sup>14</sup> – eine „Gladio“-Aktion live.)

Und:<sup>15</sup> Eine weitere Ursache für die hohe Opferzahl entstand wiederum durch eine (bewußt und berechnete) Fehlentscheidung der Ordnungskräfte: als bereits Fans gegen den Zaun gedrückt wurden, ließen sie die Tore zum Spielfeld nicht sofort öffnen, und auch später, nachdem die Tore geöffnet waren, wurden die Fans darin gehindert, weiter aufs Spielfeld vorzudringen und so den Stau abzubauen.

Gemäß der Psycho-Terror-Methode machte ... die Boulevard-Zeitung "The Sun" (britische Bild-Zeitung) ... in fetten Schlagzeilen Liverpooler Hooligans für das Desaster verantwortlich: Sie hätten den Opfern das Geld aus den Taschen geklaut und auf Polizisten uriniert.

Erst Jahre später, in mehreren Untersuchungen, kam heraus: Es waren nicht die Fans,

<sup>8</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/hillsborough-katastrophe100.html> (15. 4. 2014, 5:28)

<sup>9</sup> Siehe Artikel 774 und 775

<sup>10</sup> Siehe Artikel 340-355 und 371/372

<sup>11</sup> Siehe Artikel 1429 (S. 5, Anm. 5)

<sup>12</sup> Der FC Liverpool war auch in die „Heysel“-Katastrophe (s.o.) involviert. Dort starben 39 Juventus-Fans.

<sup>13</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/hillsborough-katastrophe100.html> (15. 4. 2014, 5:28)

<sup>14</sup> ebenda

<sup>15</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Hillsborough-Katastrophe>





Die britischen Fußballfans  
(Tote und Verletzte auf dem Rasen<sup>16</sup> ...)

Hause am Fernseher mitanzusehen mussten, war das eine schreckliche Erfahrung." Nach sechs Minuten brach der Schiedsrichter das Spiel ab. Doch da war es schon zu spät. 96<sup>17</sup> Liverpool-Fans starben, erstickten oder wurden niedetrampelt. 766<sup>18</sup> Menschen wurden verletzt. Hillsborough wurde zur größten Katastrophe im britischen Sport.

Und:<sup>19</sup> Eine politische Aufarbeitung blieb lange Zeit aus. 2009 wurde eine unabhängige Untersuchungskommission unter Vorsitz des Bischofs von Liverpool eingesetzt. Nachdem 139.000 Menschen eine Petition unterzeichnet hatten, beschloss das britische Parlament am 17. Oktober 2011, dass die Kommission alle Akten über das Unglück erhalten soll. Die Kommission veröffentlichte ihren Bericht am

12. September 2012. In ihrer Untersuchung hatte sie festgestellt, dass die Schuld für das Unglück nicht bei den Fans, sondern den Ordnungskräften zu suchen sei. Auch nannte der Bericht die Zahl von 41 Opfern, die hätten gerettet werden können, wenn die medizinische Versorgung schnell genug angelaufen wäre (!). Bei der Aufarbeitung des Unglücks warf der Bericht der Polizei vor, 164 Aussagen verändert zu haben,<sup>21</sup> davon 116, die das Verhalten der Polizei an diesem Tag in ein schlechtes Licht rückten.

es waren auch keine Hooligans, die die Katastrophe verursacht hatten – es waren die („Insider“-) Ordnungs- und Rettungskräfte, die an diesem Nachmittag in Hillsborough total versagt hatten. Um das zu verschleiern, wurden Polizeiakten gefälscht und Vernehmungsprotokolle nachträglich geändert. Dennoch ist bis heute keiner der damals Verantwortlichen verurteilt worden. Zwei Polizeiführer wurden zwar angeklagt, aber freigesprochen ... Auf der Tribüne versuchten sich die Eingeschlossenen über das Absperrgitter aufs Spielfeld zu retten. Kenny Dalglish, damals Trainer des FC Liverpool, erinnert sich: "Wir und unsere Spieler, wir haben das hautnah miterlebt. Aber vor allem für die Familien, die Mütter und Väter, die das zu



Die Katastrophe von Sheffield  
(Das zusätzliche Tor, das geöffnet wurde, damit das „Massaker“ stattfinden konnte.<sup>20</sup>)

<sup>16</sup> Video in <http://www.tagesschau.de/ausland/hillsborough-katastrophe100.html> (15. 4. 2014, 5:28)

<sup>17</sup> 96 = 3 x 32. Man bedenke, daß die „Insider“-Ärzte auch gerne „nachhelfen“ (vgl.o.), um auf die links-kabbalistische Zahlen zu kommen (vgl. Artikel 128, S. 4)

<sup>18</sup> Von beiden Zahlen nur die Sechser genommen ergibt 666. Man acht auf den Hinweis: Nach sechs Minuten brach der Schiedsrichter das Spiel ab (s.o.)

<sup>19</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Hillsborough-Katastrophe>

<sup>20</sup> Video in <http://www.tagesschau.de/ausland/hillsborough-katastrophe100.html> (15. 4. 2014, 5:28)

<sup>21</sup> Natürlich ohne Konsequenzen – nachdem die „Gladio“-Aktion schon 23 Jahre zurück liegt.